

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 5

Bibliographie: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Postgebäude am Stadthausquai Zürich. Das Baugespann für dasselbe wurde letzter Tage aufgestellt. Die Bauarbeiten beginnen noch im Laufe Mai, wenn die Stadt den Bauplänen zustimmt, was, soweit die Ansichten der Baubehörde bekannt sind, voraussichtlich der Fall sein dürfte.

Krankenhaus Frauenfeld. Die Ortsgemeinde Frauenfeld hat sich einstimmig für den Bau eines Krankenhauses ausgesprochen, mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß der bezügliche Vertrag, nach welchem der Staat von einem allfälligen Betriebsdefizit die Hälfte übernimmt, vom Großen Rat die Genehmigung erhält.

Dem Walliser Baudepartement wurde vom Staatsrat der nötige Kredit bewilligt für die Erhaltung der auf dem Gebiete von Monthey befindlichen erratischen Blöcke. — Um der Gemeinde Ulrichen, deren schöne, erst vor 12 Jahren erbaute gotische Kirche wegen Gefahr des Einsturzes abgetragen werden muß, den Bau einer neuen Kirche zu ermöglichen, hat die Kantonsregierung der dortigen Kirchenbaukommission die Veranstaltung einer Lotterie im Betrage von 20,000 Fr. bewilligt.

Schulhaus Oerlikon. Die Gemeinde hat letzten Sonntag die Pläne für ein neues Schulhaus mit 8 Lehrzimmern, Zentraldampfheizung, Badeeinrichtung &c im Kostenvoranschlag von Fr. 161,000 genehmigt.

Wasserversorgungen. Nachdem die Gemeinde Viecht zum Zwecke der Wasserversorgung schon vor zwei Jahren die Quellen auf den Teufensmatten unterhalb Höhlstein läufig erworben hatte, kaufte sie nun auch den Hof „Helgenweid“ bei Höhlstein und hat dadurch den Wasserzufluss erheblich vermehrt. Der ganze Hof soll nach und nach mit Wald bepflanzt werden, gewiß das beste Mittel, gleichmäßigen Zufluss eines gesunden Wassers zu erzielen.

Stutzhof beschloß einstimmig die sofortige Weiterführung der geplanten Wasserversorgung mit Hydrantenanlage. Die Quellen wurden in der Höhe gegen Welsikon gefasst.

Wasserversorgung Wildhaus. Die politische Bürgerversammlung hat fast mit Einmuth beschlossen, das vom Gemeinderat vorgelegte Projekt über die Wasserversorgung und Hydrantenanlage anzunehmen. Sie hat sich dadurch ein ehrendes Zeugnis ausgestellt und der Zukunft ein unschätzbares Werk gesichert.

Verschiedenes.

Die öffentliche Diplomierung der Lehrlinge des Kts. St. Gallen, welche die diesjährige Lehrlingsprüfung mit Erfolg bestanden haben, fand Sonntag den 22. April, nachmittags, im „Schützengarten“ in St. Gallen statt. Der große Saal war von der jungen Handwerkergesellschaft, ihren Lehrprinzipalen und Angehörigen gänzlich angefüllt.

Ingénieur Sulser, Präsident des kantonalen Gewerbevereins, begrüßte die Versammlung mit einer kurzen Ansprache, in der er auf die schönen Ergebnisse der Lehrlingsprüfungen hinweist und allen denen, die an der schönen Institution mitwirken, herzlichen Dank abstattet. Nationalrat Wild erstattet hierauf einen summarischen Bericht über die diesjährige Lehrlingsprüfung, welche die zehnte ist und die gleichsam als Jubiläumsleistung folgende Neuerungen aufweist: Zulassung der Lehrtochter und Erteilung einer Lehrlingsmedaille. Die Prüfung zeichnet sich dadurch aus, daß sie von einer bisher weder im Kanton St. Gallen, noch in einem andern Kanton erreichten Zahl von Lehrlingen bestanden wurde. Im ganzen wurden 121 Lehrlinge, worunter fünf Lehrtochter, geprüft. 119 haben die Prüfung mit Erfolg bestanden; 13 erhalten die Medaille, 106 das Diplom, zwei konnten nicht diplomiert werden. Die Medaille ist an die Stelle der früher üblichen Geldprämie von 20 Fr. getreten; sie ist eine prächtige Arbeit in Bronze und enthält Name und Beruf des Lehrlings, so-

wie das Datum der Lehrlingsprüfung. Die Lehrlinge gehören 30 verschiedenen Berufsarten an und stammen aus 36 verschiedenen Gemeinden des Kantons. 53 Berufsleute nahmen die Arbeitsprüfung ab, während 23 Lehrer die Schulprüfung leiteten. Die Prüfung konstatiert namentlich eine bedeutend verbesserte Schulbildung der Lehrlinge, wohl eine Folge der gewerblichen Fortbildungsschulen; namentlich das Zeichnen läßt große Fortschritte erkennen. Das Resultat der Prüfungen und die große Teilnehmerzahl berechtigen zu der frohen Hoffnung, der st. gallische Handwerkerstand werde sich bald eine recht ehrenvolle Stellung erworben haben. Herr Wild richtet zum Schlusse an die jungen Handwerker die Aufforderung, auf der einalal betretenen Bahn auszuhalten und die vielen Schwierigkeiten im Leben mit Mut und Thatkraft zu überwinden. Herr Präsident Gsell rief sodann zur Entgegennahme der Diplome auf. Herr Reg.-Rat Schubiger schloß den schönen Akt mit einer trefflichen Ansprache, in welcher er dem Gewerbeverein seine Verdienste um das Lehrlingsprüfungswoesen verdankte, seiner Befriedigung über die vielversprechende Entwicklung des gestern Ausdruck verlieh und schließlich die Wünschbarkeit betonte, auf dem Wege der kantonalen Gesetzgebung die allseitigen Interessen des Gewerbestandes, speziell auch im Sinne der Einführung obligatorischer Lehrlingsprüfungen, weiter zu fördern.

Zur Lehrlingsprüfung in Zürich kamen 62 junge Leute, wovon 23 weibliche. Alle erhielten Diplome, davon der vierte Teil mit Note 1. Der Gewerbeschulverein beschenkte überdies jeden mit einem Buche.

Aufgepaßt, Lehrlinge! Vor einem Jahre schon machten wir anlässlich der Lehrlingsprüfungen darauf aufmerksam, in wie zahlreichen Fällen eine mangelhafte Schulbildung die Gesamtnote der jungen Leute herabdrückte und ihre Erfolge an der Prüfung schwärmerte. Die gleiche Beobachtung mußte leider dieses Jahr wieder gemacht werden; es war in der That bemühend, zu sehen, wie manche der jungen Leute, welche bei der Arbeitsprobe und beim Probestück Vortreffliches leisteten, ihres auch gar zu häufig ausgestatteten Schulzertifikates halber eben doch im Hinterwagen blieben. Es sollte namentlich auch die Presse immer und immer wieder nachdrücklich auf diesen Nebelstand aufmerksam machen, die Gemeinden zur Einrichtung von guten gewerblichen Fortbildungsschulen, die Lehrlinge aber zu recht fleißigem Besuche derselben ermahnen. Bald genug werden die letzteren die großen Vorteile, welche ihnen aus einer tüchtigen Schulbildung erwachsen, erkennen und erfahren lernen!

Die Stadt Zürich zählt im ganzen 40 Schulhäuser, davon stehen 6 in Kreis I, 5 in Kreis II, 9 in Kreis III, 8 in Kreis IV und 12 in Kreis V.

Das Bishoffe-Denkmal-Komitee in Aarau hat beschlossen, die Einweihung des Denkmals mit dem nächsten Jugendfest zu verbinden. Die Statue sei in Paris unter der Leitung des Bildhauers Lanz bereits hergestellt.

Literatur.

Deutscher Schreinerkalender für das Jahr 1894. Praktisches Taschen- und Notizbuch für Zeichner, Bau-, Möbel-, Galanterie- und Kunstschrainer, Tapzierer, Holzdrehsteller, Bildhauer und verwandte Branchen. Herausgegeben und bearbeitet von F. Zell, Architekt, I. Jahrg. München 1894. G. D. W. Callwey.

Der Kalender enthält ein Kalendarium, eine technische Abteilung, Allgemeines und Adressbuch. Im technischen Teil finden wir Wand- und Sinsprüche, Fachlexikon, Buchführung, Möbelmaße, Löhntabellen, Fachschulenverzeichnis, Notizen und Erfindungen, also ein reichhaltiges und brauchbares Material. Das Kapitel Allgemeines bringt Porto, Maß und Gewicht &c.

Zu beziehen à 2 Fr. durch die technische Buchhandlung von W. Senn junior, Münsterhof 13, Zürich.